

Volksstimme

Redaktion:
Halle a. S., Gr. Braunschweigstraße 17
Fernsprecher 6802
Sprechstunde täglich von 1/2-1/2 Uhr.

Organ der Sozialdemokratischen Partei
in Halle und sämtlichen Kreisen im Regierungsbezirk Merseburg.
Erscheint mit der Sonntags-Unterhaltungsbeilage „Der Gesellschafter“
jeden Freitag nachmittags.

Verlag und Expedition:
Halle a. S., Große Ulrichstraße 27
Fernsprecher 6407
Postfachkonto Leipzig Nr. 87573.

Nr. 81

Halle, Mittwoch, den 7. April 1920

Abonnementpreis: Im nächsten Vierteljahr 40 Pf., im halbjährlichen 75 Pf., im jährlichen 120 Pf., für die Druckkosten-Zeitungsleistungen mit 50% Zuschlag. — Inhalt der Ausgabe: —

4. Jahrgang.

Reichstagswahl ist die Lösung!

Von Erwin Barth.

Noch zittert im ganzen deutschen Volke, namentlich dort, wo industrielle Arbeitermassen zusammengefaßt sind, die Erregung über das Follhäuslerstück nach, durch das die Kapp- und Genossen die ruhige Weiterentwicklung in unserem Lande verberberisch erschlagen haben. Nach langem Hin und Her ist das schwerste Stück Arbeit gelungen, das politisch nicht mehr zu haltende alte Kabinett durch ein anderes zu ersetzen. Nach Lage aller Verhältnisse im Reich scheint es leider nicht, als wenn das neugebildete Kabinett volle Ruhe und Ordnung und alle Garantien für eine steigende Aufwärtsentwicklung schaffen könnte, die dem deutschen Volke in dieser Zeit blutdürstig ist. Es liegt in der Natur der Dinge begründet, wenn das

Besicht des Ministeriums

nach dieser eindrucksvollen letzten Tagen im Reichstagen das gleiche ist, das es vor dem 13. März zeigte. Die große und wirtschaftlich folgenschwere politische Welle während der Kapp-Zage und der folgenden hat in Deutschland Energien wachgerufen, denen das neue Kabinett nicht gerecht werden kann. Darin liegt kein Wort der Kritik gegen die neue Regierung. Sie mußte sich auf das Fundament errichten, das unter ganz anderen Verhältnissen, Stimmungen und Einflüssen in den Januartagen 1919 zu Stande kam. Und wenn es noch sehr Kabinettsveränderungen gibt, sie werden ausnahmslos das genaue Spiegelbild der gegenwärtigen Regierungsopposition sein, weil anders zur Stunde in Deutschland nicht regiert werden kann.

Ein in seinem Wesen anderes Kabinett kann nur erwachsen aus einer wesentlich anders zusammengesetzten regierungsfähigen Parlamentsmehrheit. Und um diese zu schaffen, gibt es nur den Weg der

Neuwahlen für den Reichstag.

Die Nationalversammlung war und ist ein Notgebilde für die Uebergangszeit der konstitutionellen Neuordnung. Gegen ihren Fortbestand sprach bis zum Staatsstreich der Kappisten kein Argument von lebenswichtiger Größe. Der Ausschluß selbst und namentlich seine Auswirkungen auf unser politisches Leben haben die Situation nur Grund auf geändert. Recht wäre es unvermeidliche Folge, den Staatsforten in den alten abgefahrenen Geleisen mit Hilfe der Kräfte, die der nicht mehr vorhandene politische Zeitgeist des Januar 1919 gruppiert hat, weiterzuführen. Die politische Atmosphäre schreit nach Entladung und Rettung. Und das kann nur erfolgen durch den reichsten Entschluß, die Nationalversammlung aufzulösen und Reichstagswahlen mit kürzester Frist auszusprechen.

Doch dabei ein sozialdemokratisches Parteiinteresse gleichzeitig gewahrt wird, braucht nicht besonders betont zu werden. Die letzten Vorgänge haben uns eine

Wahlparole von allergrößter Schlagkraft

gegeben. Diese Wahlparole ist nur solange wirksam, als sie nicht durch den Stand der politischen Ereignisse durch vermehrte Wirtschaftlich- und Ernährungslosigkeit und humanen Mißhandlungen verstärkt und verfeinert wird. Diese Gefahr ist aber außerordentlich groß, denn die Anzeichen machen sich, daß gewisse Aktionen gegenüber dem aller radikalsten Flügel der Arbeiterpartei im Werden sind. Unter diesen Aktionen würde sich die Front gegen Links neu herausbilden und damit wäre alles wieder beim Alten. Auch die Voraussetzungen für den Wahlkampf

vergehen wir nicht, das uns ein Zeitabschnitt verschärfter wirtschaftlicher Schwierigkeiten bevorsteht, und daß diese Schwierigkeiten naturgemäß auch Anbruch in der politischen Situation und in der Stimmung des Volkes finden.

Mit größter Wahrscheinlichkeit sollen die Neuwahlen auf den Juni festgesetzt werden. Von demokratischer Seite wird sogar ein weiteres Hinschieben des Wahltermins verlangt, weil zu dieser Zeit bereits ein Teil der Erntearbeiten im Gange ist. Je weiter der Wahltag hinausgeschoben wird, desto länger muß die Lebensdauer des gegenwärtigen Kabinetts sein und darüber wird, ausgenommen die äußerste Rechte vielleicht, niemand glücklich sein.

Man muß das Eisen schmieden, solange es warm ist und man muß

unumgänglich politische Situationen rücksichtslos beilegen. Die politische Führung im Volke ist nur dadurch zu übernehmen, daß man ihre Urfragen beilegt. Mit einer Lösung, die im letzten Ende nur bedeutet, einen Wein mit etwas neuem vermischt, in alle Schläuche zu

Auch Darmstadt von den Franzosen besetzt

Paris, 6. April. Die Agence Havas meldet aus Mainz: Die französischen Truppen sind heute morgen 5 Uhr in Frankfurt a. M. eingerückt. Da sich in dieser Stadt zur Sicherheitswehr befand, hatte die Operation nur den Charakter eines militärischen Einsatzes. Darmstadt wurde gleichfalls heute morgen 5 Uhr von den französischen Truppen besetzt. Die in dieser Stadt in Garnison liegenden Reichswehr-Batalione hatten die Stadt um Mitternacht verlassen, um jedes Zusammenstoß mit den französischen Truppen zu vermeiden. Die Reichswehr muß sich heute morgen zehn Kilometer südlich der Stadt befinden.

Darmstadt, 6. April. Eine kleine französische Truppenabteilung hat heute früh 4 Uhr den Bahnhof Darmstadt besetzt. Der Staatspräsident hat dagegen Einspruch erhoben. Regierung und Oberbürgermeister erlassen einen Befehl, Ruhe zu bewahren. Die Franzosen sollen erklärt haben, sie würden die Behörden einflusslos ungeschädigt arbeiten lassen.

Die Reichsregierung an die Verhinderung der neubestetzten Drückereien.

Berlin, den 6. April. Das BIZ berichtet: An die Bevölkerung der Städte und Dörfer, die von den Franzosen als Notmaßnahme gegen unsere Polizeitaktion im Industriegebiet besetzt worden sind, hat die Reichsregierung den nachstehenden Ruf ausgesprochen:

Um die Folgen von Hungerbränden abzukürzen, die im Aufgebote erschöpflichen Händlern von Verberberhanden ausgeliefert waren, hat die Reichsregierung dahin Truppen entsandt. Die Genehmigung der Entente war nicht erteilt worden, obwohl die deutsche Regierung die höchste Notwendigkeit mehrfach eindringlich dargelegt hatte. Am ganzen Tag hat 14 000 Mann zusammengezogen, also fast genau die Zahl, welche uns das Abkommen mit der Entente erlaubt. Trotzdem hat Frankreich in der Entsendung dieser Truppen einen Bruch des Friedensvertrages gesehen und eine Gefährdung des Weltfriedens. Diese Behauptung richtet sich angesichts der lächerlich kleinen Truppenstärke nur verächtlich gegen die Städte als Hauptstelle zu sprechen. Inzwischen ist mit dem Weltfrieden nie gehandelt worden, als es Frankreich ist. Die Reichsregierung weiß sehr wohl, daß die Besetzung der schwer betroffenen Städte und Dörfer die Notwendigkeit verleiht und bekräftigt, daß im Aufgebote Ordnung geschaffen werde, damit das deutsche Wirtschaftsleben nicht aus Kollaps mangel zu Grunde gehe. Das ein hartnäckiger Gegner ist zum Druer seiner Schuldlosigkeit macht, fällt auf ihn allein. Die Reichsregierung wird alles tun, um die Leidenszeit des Rheinlandes abzukürzen, aber sie weiß, daß sie mit der schwergeprüften Überlebenden Bevölkerung eines Landes ist. Wir werden Deutschland auch weiterhin Hilfe angeleihen müssen, nicht zurückzuziehen können. Wir werden den wirtschaftlichen Kräfte und brutalen Bevormundungen der einigen Willen entgegenstehen, ein Volk zu sein und zu bleiben.

Die Reichsregierung gegen die Besetzung der fünf Städte.

Berlin, 6. April. Die deutsche Regierung hat an die französische Regierung eine Note gerichtet, in der

gelesen wird, man keine Änderung schaffen. Das Volk muß Gelegenheit haben, seinen Willen und sein gegenwärtiges politisches Empfinden darzulegen und zu gruppieren. Das Mittel dazu sind Wahlen, mit dem wir klar die politischen Stimmungen und Schwankungen im Volke erkennen und auch zu machen vermögen. Durch die Wahlen allein gelingt es ungewöhnlich den politischen Willen des Volkes darzutun und ein Parlament zu stellen, dessen Zusammenlegung genau den Wünschen und Interessen der Bevölkerung entspricht. Daraus ergeben sich die Richtungsleitlinien, nach denen eine neue Konstellation und schließlich auch ein neues, festes Ministerium sich ergibt und nach denen die Weiterführung der deutschen Politik klar und bestimmt erfolgen kann.

Nur wer des Glaubens ist, daß das gegenwärtige Reichsministerium mehr als ein Uebergangsinstitut sein kann, darf sich bei dem Gedanken weiterhin ausgearbeiteter Wahlen beruhigen. Der dagegen glaubt, daß das neue Kabinett lediglich zur Führung der Geschäfte während der Uebergangszeit bis zu den Neuwahlen bestimmt ist, und ein Vorbehalt bis zu der notwendig werdenden gründlichen Neugestaltung dar-

ste energig gegen die Besetzung der fünf Städte protestiert und darauf hinweist, daß die schwersten Folgen in politischer und wirtschaftlicher Beziehung haben müßten. Das heilige Verbot der französischen Regierung läßt im stärksten Widerspruch mit der Note der a. und a. Regierungen vom 8. Dezember v. J.

Frankreich geht eigenmächtig vor.

Der „Vorwärts“ läßt sich berichten: Paris, 6. April. Sieben Blätter zufolge überreichte Müller an dem deutschen Geschäftsträger Dr. Mauer eine Note der französischen Regierung, in der offiziell die Besetzung der Städte Frankfurt a. M., Darmstadt und Saana mitgeteilt und angeündigt wird; die Besetzung sei nur für die Zeit der Reichswehraktion im Ruhrgebiet gedacht und werde aufgehoben, wenn die Kommittee aus dem Ruhrgebiet zurückgezogen werden. In der Note heißt es, der französische Oberbefehlshaber habe auf Befehl der französischen Regierung gehandelt. Es scheint also, daß Frankreich ohne das ausdrückliche Einverständnis seiner Verbündeten vorgegangen ist.

Vorbereitungen zu den Neuwahlen.

Berlin, 6. April. Der Reichsminister des Innern hat die Landesregierungen um Unterstützung bei der Gemeindeführerarbeiten gebeten, alle Vorbereitungen zur sofortigen Aufstellung der Wählerlisten zu treffen, so daß die Wählerlisten bis Ende Mai fertiggestellt sind.

Die neue dänische Regierung.

Kopenhagen, 5. April. Der König hat seine Zustimmung zu folgender Ministerliste erteilt: Oberminister, Direktor Fris, Ministerpräsident und Verteidigungsminister; Stabschef, Kommandeur Ammentorp, Kirchenminister; Bürgermeister Jensen, Sozialminister; Generaldirektor Koed, Finanzminister; Schulminister und Gesundheitsminister, Unterrichtsminister; Verwaltungsdirektor der nordischen Handelsfirma, Handelsminister; Departementschef Riss-Jensen, Minister für öffentliche Arbeiten, Departementschef D. C. Scavenius, Außenminister; Departementschef Schröder, Justizminister; Richter Sonne, Landwirtschaftsminister und Departementschef Beck, Minister des Innern. Der Reichstag ist für morgen einberufen worden.

Kopenhagen, 6. April. Da die Einigkeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitern hergestellt ist, wurde der Generalstreik abgesetzt.

Kopenhagen, 6. April. Die neue Regierung Fris stellte sich heute den beiden Kammern des Reichstages vor. Der Ministerpräsident sprach den Wunsch aus, daß die Neuwahlen in kürzester Zeit stattfinden. Am liebsten wolle das Ministerium verschiedene Angelegenheiten erledigen, u. a. die nordischen Verwaltungsgeschäfte. Trotz der Aufhebung des Generalstreiks liegen die Wägen, die Besetzung, Streik und die Werftarbeiter den Streit fort.

stelt, der muß verlangen, daß dieses Interregnum nur während der denkbar kürzesten Zeit fortbesteht.

Welches Ergebnis die Wahlen bringen werden, vermag im Einzelnen natürlich kein Mensch vorauszusagen. Sicher ist jedoch, daß für die Schaffung einer ehrwürdigen republikanischen Verfassung kein Zeitabschnitt günstiger ist, als der gegenwärtige mit frischen politischen vorpolitischen Stimmungen überflutete. Schließlich würden die Wahlen auch ein sehr nützliches Ventil für die nicht klar zu durchblühenden Stimmungen in den südlich gelegenen und mitteldeutschen Bundesstaaten sein, die in der Beurteilung der Vorgänge und der schwereren Geburtsweisen, unter denen das neue Ministerium zu Stande kam, nur auf einen gewissen Taktismus sich stützen können.

Die politischen Kreise aller Richtungen in Deutschland stehen unter dem Eindruck einer unverfälschten Unsicherheit und eines deutlichen Mißbehagens. Warten wir nicht ab, bis die Reichsparteien Kapital daraus für sich schlagen haben, sondern lassen wir möglichst rasch den Bebel, um das Rad der Wahlen laufen zu lassen. Die Zeichen für einen grandiosen Sieg der republikanischen Sache stehen hoch und weit in sichtbar. Es gilt sie benützen.

Aufruf der deutschen Gewerkschaften.

Berlin, 6. April. Von dem Aktionsausschuss der deutschen Gewerkschaften für das Reichs-Deutschnamen-Allgemeiner deutscher Gewerkschaftsbund, Deutscher Gewerkschaftsbund, Verband der deutschen Gewerkschaften, eine kirchlich-wirtschaftliche Gewerkschaften-, Arbeitsgemeinschaft freier Angeler, Arbeiter-, Gewerkschaftsbund der Angeler, Deutscher Beamtenbund, hinter dem sämtliche deutsche Gewerkschaften der Arbeiter, Angeler und Beamten mit ihren etwa 18 Millionen Mitgliedern stehen, geht uns der folgende Aufruf zu:

Ihr Männer und Frauen des Volkes, laßt euch durch keinen Namen und durch kein Schlagwort mehr täuschen! Wir wollen keine! Wir verlangen Brot und Hoffnung für die Zukunft!

Wie war die Entwicklung bisher? Arbeiter, Angeler und Beamte forderten höhere Löhne, höhere Gehälter. Die Notwendigkeit ging indessen. Mehr Geld verdienen kamen unter die Leute. Was geschah? Die Löhne war ein gleichzeitiges Sinken der Preise — wieder Ungleichheit und Arbeitslosigkeit — wieder Hunger, Krankheit! Ist es so weiterzugehen? Nein, und außerdem! Der Weg zu einem neuen Aufbau muß beschritten werden in einem Aufbau der Gewerkschaft und der Gesellschaft. Eine unerlässliche Voraussetzung dazu ist die Befreiung des Bodens von einem falschen Rechte, das ihn die Quelle allen Lebens und Arbeitens, vielfach vernichtet zu einem Gegenstand des Handels und der Spekulation. Der erste entscheidende Schritt ist ein Schritt in die Richtung, das jedem Volksgenossen die Möglichkeit eröffnet, eine gesicherte Existenz für sich und die Seinen zu gewinnen.

Grundbesitzlose Gärten werden dann neu beschaffen, denn ein Stück der Existenz liegt der Garten. Der Boden muß in ganz anderer Weise als bisher genutzt werden. Die Gärten müssen nicht mehr nur für den Anbau von Gemüse, sondern werden — unter Berücksichtigung jeder Spezialisierung — jede Stadt muß von einem dichten Netz von Gärten umgeben sein!

Kann jetzt nicht getan werden, dann wollen wir wenigstens zur gärtnerischen Arbeit den Boden haben! Die bald wird dann der Grundbesitz, der bis dahin nur Spekulation und vor allem als Spekulationsmittel durch die Hände, meist oder dreimal soviel Spekulationswerte hervorbringen und zwar durch Arbeitskräfte, die bisher nach einer achtstündigen Berufsarbeit arbeiten. Die wichtigsten Lebensbedürfnisse, Nahrung und Wohnung, werden vermehrt; das Angebot steigt. Arbeiter, Angeler und Beamte haben außer ihrem Lohn noch die Erträge ihrer Gartenarbeit und Kleinrenten.

Dadurch wird keine Spekulation mit den Lebensmitteln und Lebensgütern, die wir dem heiligen Grunde unserer Vaterlande verbannt.

Dadurch wird keine Spekulation, sondern Brot mit den Stoffen, aus denen wir unsere Heimstätten erbauen müssen.

Die Bodenbesitzung hat unter Volk zermürdet! Jeder Boden bedeutet Wirtschaften, in denen in überhöhten Wohnungen die geistige und körperliche Gesundheit unserer Kinder vernichtet wird. Nur auf billigen, vor Wucherhänden geschützten Boden können Existenz errichtet werden.

Nur solche Volksgenossen hat Aussicht bestehen zu bleiben, die jetzt sofort zu retten den Tat beschreiten! Als erste soziale Tat fordern wir: Befreiung des Bodens von jeder Spekulation! Wir fordern ein durchgreifendes Grundbesitzgesetz!

Ein Existenzgesetz aber wird helfen, wenn nicht in der Reichsverwaltung eine Stelle vorhanden ist, die alle damit zusammenhängenden Fragen einheitlich zu behandeln Macht und Macht hat, eine Stelle, die dem deutschen Volk und seinen Vertretern dauernd verantwortlich bleibt für eine einheitliche und einheitliche Durchführung dieser entscheidenden Aufgabenstellungen.

Der Schandfleck.

Roman von Ludwig Angewandter.

8. Fortsetzung.
Die mageren Hände über der Bettdecke hatten in der Later die herumschlief, jetzt wachte sie ein bewußtloses, blaues Gesicht aus seinem Schlaf hervor und während es sich nach dem Gesichte des Kranken, der nun mit außerordentlichem Nachdruck dasselbe in gemohntem Gebrauch nahm, dann blickte er es auf, indem es wieder unter die Bettdecke und sagte trocken: „Nun, so ward' ich halt den Spitzel demerter auf meinen Namen und an die Mühle schickten lassen. Aber das gilt erst, wenn ich vorhanden bin, so lang' ich leb', bin ich der Herr, und da darf ich keines wider meinen Willen einlassen.“

„Der Doktor müßt' so gut sein und die Schiffe wegen dem Florian wieder heranzubringen, er müßt' es schon wissen, im vorigen Herbst war ich schon alles bereit, aber da es der Bub' durch seine Dummheit zu spät gemacht.“

„Der Knedt konnte sich verlegen hinter dem Ohr. Ihn dankte er die Mühle, der Florian wird einen raren Dienstmann abgeben! Vergangenes Jahr noch hat ihn jeder der klumpen den lieben Tag lang herumkommen sich arbeitend herumtreiben gesehen, wo soll das von dem Knedt kommen? Da kann auch kein ordentliches Gefährte mehr sein, sein Knedt, das in der Mühle verbleiben müßt, und sein Knedt, der seine Götter besser weiß als der Herr; aber die Mühle kann einer schon bebauen.“

Der Doktor stellte sich auf die Füßchen, um dem langen Burschen auf die Nase zu klopfen. „Barthel“, sagte

Deshalb fordern wir die sofortige Errichtung eines Reichsheimstättenamtes.

Boden darf nur noch eine Stätte der Arbeit und niemals mehr eine Quelle arbeitslosen Gewinns sein. Der deutsche Boden muß in das gesicherte Nutzungsrecht derjenigen übergeben, die ihn als Existenzgrundlage beanspruchen wollen. Der bereits vorhandenen als Existenzgrundlage hat, der soll ein Vorkaufsrecht auf diesen Land unter dem Existenzrecht haben.

„Nehmen, der Existenzboden haben will, muß dieser Boden bereitgestellt werden. Volkswohl über Spekulantenwühl! Nur so kommen wir zur Anerkennung christlicher Arbeit und zur inneren Ruhe!“

Allgemeiner deutscher Gewerkschaftsbund. — Deutscher Gewerkschaftsbund. — Verband der deutschen Gewerkschaften (Kirchlich-wirtschaftliche Gewerkschaften). — Arbeitsgemeinschaft freier Angeler-Verbände. — Gewerkschaftsbund der Angeler. — Deutscher Beamtenbund.

Der Grenzfall im Ruhrgebiet.

18. März (Ruhr), 6. April. In den letzten Tagen war der Telefonstreik fast überall gesperrt. Außerdem streikten die Eisenbahner. Eisen war schon vollständig von der Ruhrseite abgegrenzt. Da die Verhältnisse heute teilweise anders liegen, ist es unmöglich, ein genaues Bild über die Lage des Industriegebietes zu geben. Tatsache ist, daß seit Tagen im Ruhrgebiet und Norden Essens gelangt wird. Die große Zweigfabrik des Westens ist teilweise gesperrt worden. Getreide nachmittags und nachts gegen sich Teile der roten Armee nach Essen und darüber hinaus zurück und vertriehen die Maschinenwerke und Gemehre mittels Handgranaten. Der Rückzug hat heute am Morgen begonnen mit roten Truppen sind in Richtung nach Süden. Im Kerntage morgen werden entsprechend den Wünschen der Arbeiter die Vereinbarungen der roten Truppen ein und liefern an dem Volkswohlstand die Waffen ab. Als aber das Korridor der Regimentsgruppen bekannt wurde, entließ den Arbeiterführern völlig die Leitung der Masse. Die zurückstehenden Frontsoldaten wangen den hiesigen Volkswohlstand und den Zentralrat. Ihnen Rekonstruktion auszuführen. Auch fertigen sie sich selbst solche Schiene an, durch welche sie den großen Geschäften Kohle und Schute entnehmen. Es kam zu weiteren Zusammenstößen. In manchen Gemeinden wurde Boden für Boden ausgespart. Die Gasse der Eisenbahnen mit roten Truppen sind in Richtung nach Süden. Der Streik der Eisenbahner, der sich gegen die militärischen Eingriffe in der Eisenbahnerarbeit und der Lebensmittellieferung wendete, ist für den allergrößten Teil des Direktionsbezuges aufgehoben und heißt nur noch für den engsten Bereich in Essen. In diesem Bereich sind die Eisenbahnen mit roten Truppen besetzt worden, fast es beim Rathaus und auf dem Sonnenplatz zu kämpfen. Verschiedene Zivilisten wurden verletzt. Die Stadtverwaltung ist wieder von Ruhrort nach Duisburg übergegangen. Auch in Duisburg ist viel geplündert worden. In Mülheim und Gelsenkirchen sind mehrere Regierungstruppen kampftlos eingesperrt. Seit Montag erlosch der Eisenbahn in Essen. Zurzeit ist hier alles ruhig. Bei der Firma Krupp und in den Bergwerken wird gearbeitet.

18. Dortmund, 6. April. In der Nacht vom Sonntag zum Sonntag verhandelte der Volkswohlstand und der Arbeiterrat. Getreide vormittag rühten seine Truppen der Reichswehr in Dortmund ein. Heute vormittag folgten andere Truppen folgen. Der Beamten- und Generalkreis ist aufgehoben.

18. Bochum, 6. April. In Bochum ist alles ruhig. Es wird gearbeitet. Truppen sind gestern über Soltau nach Essen gekommen und in die Stadt eingezogen.

18. Elberfeld, 6. April. In Elberfeld ist alles ruhig. Die Stadt ist mit Lebensmitteln für mehrere

Wochen gestellt. Der Aktionsausschuss, der aus Reichsheimstättenamt und Kommunisten besteht, hat gestern eine Erklärung gegen den Generalkreis abgegeben.

Beschlüsse des belgischen Sozialkongresses.

Brüssel, 6. April. Der Sozialkongress trat nach dem 18. März gegen 200 Stimmen den Antrag auf Teilnahme an einem Kabinett an, jedoch mit dem Vorbehalt, daß diese Frage am Ende der parlamentarischen Sitzungsbereiche erneut gestellt werden soll, wenn das Programm gegen die feine Lebenshaltung nicht durchgeht. Der Kongress beschloß abdamn die Teilnahme der Partei an dem internationalen Sozialkongress in Genf.

Kurze Notizen.

Beobachtung des Hamburger Verkehrs. Der Verkehrs-Kreis in Hamburg ist seit Sonnabend wieder beendet. Eintragsverluste deutscher Reiseveranstalter aus Hamburg laut Mitteilung der Reichsvereine für Reise- und Reiseveranstalter haben die ersten 1014 deutschen Reiseveranstalter auf dem Dampfer „Scottland“ am 31. März 1920 abgeholt.

Wahlverhältnisse in Ostpreußen. Der Wahlkreis 1920 in Ostpreußen hat sich am 19. März 1920 abgehalten. Die Wahlverhältnisse sind folgende: Die Zahl der Wahlberechtigten in Ostpreußen beträgt nach den letzten Volkszählungen 158.

Wahlverhältnisse nach Japan. Der Wahlverhältnisse nach Japan sind folgende: Die Zahl der Wahlberechtigten in Ostpreußen beträgt nach den letzten Volkszählungen 158.

Krupp und Sibirien. Die japanische Regierung veröffentlichte, daß sie die Krupp-Werke in Sibirien übernehmen wird. Dies ist aber noch nicht entschieden. Die Krupp-Werke in Sibirien sind noch nicht übergeben worden.

Aus dem Verbreitungsbezirk.

Ruf in Delitzsch?

Nach einer letzten eingegangenen Meldung wurde in der vergangenen Nacht der Landrat von Delitzsch durch bewaffnete Arbeiter verhaftet. Die Verhaftung wurde wie die „Grünbe“ hier für heute morgen durch rote Plakate im Orte bekanntgegeben worden. Der Landrat soll danach angeblich an den blutigen Vorgängen vom 18. März schuld sein.

Die Verwaltung des Kreises übernahm der bisherige Stellvertreter des Landrates. Der Oberbezirk der bewaffneten Arbeiter wurde einem gewählten „Rat“ in der Verwaltung übergeben. Die Verwaltung soll danach angeblich an den blutigen Vorgängen vom 18. März schuld sein.

Die Verwaltung des Kreises übernahm der bisherige Stellvertreter des Landrates. Der Oberbezirk der bewaffneten Arbeiter wurde einem gewählten „Rat“ in der Verwaltung übergeben. Die Verwaltung soll danach angeblich an den blutigen Vorgängen vom 18. März schuld sein.

Rapp-Stadt an der Saale

(vor dem 18. März Rappstadt an der Saale).
Rappstadt an der Saale, die bekannte Stadt der Erzgebirgen und der Promenaden, hat nun auch ihren Ruhm. Einer der Führer der Rapp-Städtischen Revolution, Dr. med. Schiele, der geplante Reichs-Präsident, ist Kapituliert Bürger. Der Reichs-Präsident der Rapp-Städtischen Revolution hat sich zwar, nachdem er sich die Augen vergeblich nach ihm angeschaut hat, in schäblicher Weise von ihm losgelassen (siehe Rapp-

schon längst ihre ganze Herrlichkeit zertrampelt und zertritten wäre.“

Der lange Wehner bildete ein paar mal mit dem Kopf, eigentlich aus purer Gutmütigkeit; denn verstanden hätte er nichts; nur weil man sich fügen die Rede war, so meinte er, es sei damit auf eine Fortmüdigkeit des Volkes angelegt, um doch zu zeigen, daß dieser verdammte Gedanke nicht an ihm verloren gegangen sei, sagte er, während er mit seiner Saterne in das hochgeschickte des Wagens fuhren. So, die sollten es nur einmal versuchen mit dem hartmüdigsten Volke!

Der Herrsch über sich in seinem Eise nach dem Wehner zurück, und, da sich der Wagen gerade in Bewegung setzte, so fuhr er mit forschenden Augen auf ihn zu, während das großartige Gesicht des letzteren nichtsahnend an dem Gebirgen, die er mit einem Worte in dem jungen Gelehrten wachte und die sich nun, begünstigt durch das Schweben und die Einkümmigkeit der — Nachlässigkeit und durch das gleichmäßige Dahinfließen des Gefährtes, füllte in ihm fortzuarbeiten.

„Das ist eine ganz verirrte Arbeitstellung, der Volkswohlstand findet das Wort und ich muß die Gebanten dazu nachhaken. Es liegt ein fertiger Entwurf darin. Die Fortmüdigkeit kann nach von dem strengen Gebrauche der Regel herkönnen, und das vermeint man nur die Waffe zu sein, während die Weltmüdigkeit die Weltmüdigkeit in der ausgefahrenen Gleisen dahinfließt, bis sie ein gewaltiges, unerwartetes Ereignis schauen macht, und sie mit elementarer Gewalt unterbrechbare Wege dahinfließt. Darin liegt die Gefahr, sie ist fürchterlich, doch sie tritt selten auf, der Vorteil aber liegt in der angebotenen Fügbarkeit der Massen und die ist allseitig. Es ist doch nur Geismads, eigentlich Vortreffliche, ob man den Vorteil nagen oder der Gefahr vorbeugen will, die einen wollen die Menschen zu Massen stellen, das sind die politischen Praktiker, die anderen wollen die Massen in Menschen auflösen, das sind die — Idealisten.“ Er seigte leise auf. Vielleicht war er in seinen Studien abgenutzt aus einer gewissen.

Die er sich Gedulde des bevorstehenden Wagens aus dem Gebirge wehrte, hatte der Wähler aufgeschrien; er hatte sich in der Höhe hoch aufgeschrien; jetzt geiff er mit der Rechten sich an die Gänge der Wähler auf und schaute sich zurück. Er schaute sich leicht. Er sah zu sich, er war wieder allein.

(Fortsetzung folgt.)

Leipzigerstrasse 88

Alte Promenade 11a

Fernruf 1224.

Fernruf 1224.

Fernruf 5736.

Fernruf 5736.

Auf vielseitigen Wunsch!

CARMEN

mit **Pola Negri Harry Liedtke**
Drama in 6 Akten nach der Novelle des Prosper Merrimé.

Ab Freitag,
9. April 1920

2

Riesen-Filmwerke

Erst-Aufführung!
Enis Aldjelis

Die Rose des Ostens

Orientalischer Liebesroman in 5 Kapiteln mit
Lilly Marischka.

Morgen letzter Tag:
Lotte Neumann in „Romeo und Julia im Schnee“.

Morgen letzter Tag:
Conrad Veldt in „Die Nacht auf Goldenhall“.

Wahalla-
Operetten-Theater.
Anfang 10, 6 Uhr.
Letzte Woche.
Der Mann ohne
Vergangenheit.
Gustav Bertram
in der Titelrolle!
Großer Lacherfolg!
Kasse 10-11 u. 4-5!

Stadt-Theater
Donnerstag, 8. April,
Abend 7, Ende 10 1/2 Uhr:
Der Widerspenstigen
Züchtung.
Freitag:
Die heimliche Ehe.
Kali
empfiehlt
Max Krug,
Semmering, Halle o. S.,
Fahnenstraße 3.

Licht- & Spiele
Gr. Ulrichstr. 51. Fernruf 4681.

Ab Freitag, 4. 9. April
Erstaufführung!

Hilde Wolter
in ihrem großen
Filmspiel
5 Akte.

**Wie das Schicksal
spielt.**
5 Akte.

Hierzu:
O du Quetschfaule meines Herzens!
3 Akte tollen Humors.
Donnerstag letzter Tag:
Maria Evere!
Die Geschichte einer
Komödiantin.

Im Herzen der Stadt

fernsprecher
4-681.

Grosse
Ulrichstr. 51

Eintritts- und Garderoben-Blocks,
Tanzkontrollen, Tanzblumen
und Saal-Potkarten
empfiehlt billigt
Paul Lange,
Wurp- und Galanteriewaren-Geschäftsbau,
Bismarckstraße 108, Nähe Kleberplatz.

Geschäfts-Verlegung!
Meinen werten Badegästen, sowie einem
geschätzten Publikum von Halle u. Um-
gebung zur gebl. Kenntnis, daß ich infolge
Übernahme des Parkbades mein bisher
betriebenes Helios-Bad nach Dorotheen-
strasse 17 verlegt, mit erstem
verlegt, und mit heutigem Tage das Betrieb
des Parkbades unter persönlicher Leitung
übernommen habe.
Indem ich für das mir bisher geschenkte
Vertrauen herzlich danke, bitte ich höf-
lichst, auch in meinem neuen Unternehmen
eine gütige Unterstützung.
Bäder jeder Art werden verabreicht.
Geöffnet für Damen u. Herren v. 9-6 Uhr
Hochachtungsvoll **Emil Weidhaas.**

P. P.
Meiner verehrten Kundschaft zur Kenntnisnahme, daß ich am
heutigen Tage mein Grundstück mit der darin betriebenen Holz-
u. Kohlenhandlung an Herrn Alfred Zippel aus Grosskayna
verkauft habe. Indem ich für das bisher bewiesene Vertrauen bestens
danke bitte ich dieses auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen
Neumburg a. S. den 1. 4. 1920.

Hochachtungsvoll
August Kretzschmar.

P. P.
HöH. beziehend auf vorstehende Geschäfts-Angabe er-
laube ich mir auf diesem Wege der geehrten Einwohnerschaft von
Neumburg u. Umgeb. mitzuteilen, dass ich am heutigen Tage das
Grundstück Neuenbürger 30 mit der betriebenen Holz- und Kohlen-
handlung gekauft habe.
Indem ich bitte, meinem neuen Wirkungskreise Vertrauen zu
schenken, werde ich bemüht bleiben, möglichst alle Wünsche prompt
zu erfüllen.
Neumburg a. S. den 1. 4. 1920.

Glück auf
Alfred Zippel.

NB. Bestellungen in allen Kohlen- u. Holzsorten Mr's neue Heiz-
jahr, können schon angegeben werden. D. O.

Für alle Eltern und Erzieher
empfehlen wir:
Zander, Der Elternbeirat,
Leitfaden für die Praxis,
zum Preise
von **Mk. 1,65.**
Zu beziehen durch alle Austräger und
direkt vom Verlag der Volkstimme,
Grosse Ulrichstr. 21.

Frauen +
wendet **Apotheker Wernicke's**
Menstrualkur
bei Stockungen und Unregelmäßigkeiten der
Blutzirkulation an. Ärztlich begutachtet.
Erlaubt garantiert innerhalb 3 Tagen!
Für 1 Mk. 25 - 4 für 11 extra stark! Mk. 25 - 7.
Versand direkt gegen Nachnahme.
Versandhaus „Excelsior“, Nürnberg,
Weberplan 11.

Kaufgutsche
Alle Sorten Felle,
Säute, Tierhaare u. Wolle
handelt an Schönheiten
Gebr. Dangelwitz,
Fischerplan 2. Tel. 1178

Altpapier
über Alt-
Ritz 90 91, Kaufst
Wilhelm Kell,
Fischerplan 3.

Kaufe
Zinn
zu höchsten Preisen.
Block, Gr. Steinstr. 17.

Vermischtes
Bundelwägen,
Anterländen für Ziegen,
Galzledrollen,
Dr. Grableys Mineralial,
und alles zur Kleintier-
zucht Erforderliche
handelt Sie vornehmlich in der
„Eivergo“ G. m. H.,
Gr. Märkerstr. 5.

Beieinkäufen
bitten wir unsere Partei-
genossen und Leser sich
auf die Inserate in der
Volkstimme zu beziehen.

5 Marienstraße 5
Schlafzimmer,
mit drei Ecken,
Eingangsloz, als:
Tische, Stühle,
Vertikale, Sofas,
Tischlampen,
1 Stuhlgarnitur,
Gobelin,
1 Stuhlgarnitur,
Mantelständer,
Schlafzimmer,
Möbelständer,
Tischdränke,
Türschweller,
Spiegel,
Trennwand,
Bettstellen, roh u.
gefertigt,
1 Mahagoni-Sofa,
beleglich, neuwertig,
eier Stül,
Schlänke,
Sesseltisch, ein-
Speidel,
Preiswert.

Emil Winkel
Dorotheenstraße

Prima Stoffe
für
Herren- u. Knabenkleidung
sowie
Damen - Kostümstoffe
Noch günstige Preise
Bewährte Qualitäten.

G. Assmann
Grosse Ulrichstr. 49.
Abteilung: Tuchhandlung.

Möbelvertrieb
Romanus Skipka & Co.
Leipzigerstrasse 16 Steinweg 20
Wohnungs-Einrichtungen
in allen Preislagen.
Spezialität:
Verkauf nach Zeichnung
zur Lieferung direkt ab
Fabrik, daher äusserst
preiswert.

Holzpanzertoffeln
nicht mitgefehltem Lederblatt,
nicht aus Lammhaut,
nur aus gutem, ganzen Lederblatt
liest billigt!

Otto Fricke, Kl. Ulrichstr. 9, im Hof.
Wiederverkäufer Vorzugspreise. 1240

Wir liefern
Brennholz
Kiefern
u. Buchen
ofenfertig
W. Proepper & Co. G.m.b.H.
Konfor: Magdeburgerstr. 55.
Fernsprecher 6080 u. 4540.
Lagerplatz: Dellitzscherstr. 82.
Fernsprecher 1259.

Apollo-Theater
Täglich abends 7 1/2 Uhr:
Die kleine Hehnel.
Operette von W. Knapp.
In den Hauptrollen:
Jenny Käse,
J. Carlsson, F. Schatz,
H. Hansen, W. Hoff,
H. Schiller, F. Grigo.
Zeit haben der
grösste
Operettenerfolg!
Im Neuen Operettenhaus
Berlin täglich
ausverkauft! Täglich.
Bereits 9-1 u. 9-6.

Leder-
Ausschnitt. 947
Schuhmacher-
Bedarfsartikel,
Maß-Schäfte,
Ledercreme, Apparate.
F. Noah,
Leipzigerstr. 110,
Ecke Gr. Sandberg.

Reparaturen
an
Uhren
Abrechnung bei jeder Aus-
führung u. normal. Preisen
Kurt Unger, Uhrmacher,
Gr. Steinstr. 83
(gegenüber Sani-Schreibst.)

Sandalenholzer
Liefert in
guter Ausb. u. u.
Fa. Wilh. Krantz,
Lederhandlung,
Neue Promenade 18.

Rolladen
Talousen
Markisen
usw.
Liefert u. repariert
wird sofort besorgt.
Hörmann
Büro: Am Bauhof 1,
Fernr. 3649 u. 3631.

Bettmatten
Jedermann erhält kosten-
lose Auskunft nach An-
gabe v. Alter u. Geschlecht.
Dr. med. Th. Eisenbach,
München.
Schwanthalerstr. 43/A158

Drucksachen
für Geschäft u. Haus,
in allen Ausführungen bei
J. Zobisch Gr. Stein-
str. 52.

Wohnungs-
einrichtung,
Kleiderkasten, Vertikale,
Schlänke, Tischlampen,
Spiegel, neuwertig, u. Stühle,
Schlafzimmereinrichtung und
Küche verkauft preiswert

Mar Zingblatt,
Hilfsstraße 37.

6 Das Kornlieferungsamt stellt sich nicht gegen die Rück- und Umkehrungen der Kornlieferungen der Gemeindefürsorge...

7 Was 7 Uhr vormittags des 23. März werden von diesen Seiten keine weiteren Anzeigen gemacht...

8 Das Kornlieferungsamt stellt sich nicht gegen die Rück- und Umkehrungen der Kornlieferungen der Gemeindefürsorge...

Veränderung der Gasperrunden.

Der Magistrat macht bekannt: Mit Wirkung von Donnerstag, den 8. April, werden bis auf weiteres die Gasperrunden abändert wie folgt festgesetzt...

Freiheit der Preistreiblinge.

Ein Zeitungsartikel lautet der 'Katholischen Zeitung'. Am 10. November lag die westfälische Jugend Deutschlands am Rhein...

Aus dem Stadtrats.

1. Stadtratsmitglied Herr ... 2. Stadtratsmitglied Herr ... 3. Stadtratsmitglied Herr ...

Der Rentungsbeordnete Dennis (H. S.) hat sein Mandat niedergelegt.

Genen die Herrschaftsleiter. Die Erhaltungsbauarbeiten der Reichshochschule...

Herr Kunert und die Beamtenhaft.

Nach dem Bericht des Volksrates (Nr. 79) hat Herr Kunert am 2. April in einem Schreiben...

Ärztliche Bescheinigungen für Halle a. d. S. Lebensmittel-Kalender.

Städtischer Verkauf von Mehl und Weizenmehl am Donnerstag, den 8. April 1920...

8 Das Kornlieferungsamt stellt sich nicht gegen die Rück- und Umkehrungen der Kornlieferungen der Gemeindefürsorge...

9 Das Kornlieferungsamt stellt sich nicht gegen die Rück- und Umkehrungen der Kornlieferungen der Gemeindefürsorge...

10 Das Kornlieferungsamt stellt sich nicht gegen die Rück- und Umkehrungen der Kornlieferungen der Gemeindefürsorge...

Veränderung der Gasperrunden.

Der Magistrat macht bekannt: Mit Wirkung von Donnerstag, den 8. April, werden bis auf weiteres die Gasperrunden abändert wie folgt festgesetzt...

Freiheit der Preistreiblinge.

Ein Zeitungsartikel lautet der 'Katholischen Zeitung'. Am 10. November lag die westfälische Jugend Deutschlands am Rhein...

Aus dem Stadtrats.

1. Stadtratsmitglied Herr ... 2. Stadtratsmitglied Herr ... 3. Stadtratsmitglied Herr ...

Der Rentungsbeordnete Dennis (H. S.) hat sein Mandat niedergelegt.

Genen die Herrschaftsleiter. Die Erhaltungsbauarbeiten der Reichshochschule...

Herr Kunert und die Beamtenhaft.

Nach dem Bericht des Volksrates (Nr. 79) hat Herr Kunert am 2. April in einem Schreiben...

Ärztliche Bescheinigungen für Halle a. d. S. Lebensmittel-Kalender.

Städtischer Verkauf von Mehl und Weizenmehl am Donnerstag, den 8. April 1920...

11 Das Kornlieferungsamt stellt sich nicht gegen die Rück- und Umkehrungen der Kornlieferungen der Gemeindefürsorge...

Veränderung der Gasperrunden.

Der Magistrat macht bekannt: Mit Wirkung von Donnerstag, den 8. April, werden bis auf weiteres die Gasperrunden abändert wie folgt festgesetzt...

Freiheit der Preistreiblinge.

Ein Zeitungsartikel lautet der 'Katholischen Zeitung'. Am 10. November lag die westfälische Jugend Deutschlands am Rhein...

Aus dem Stadtrats.

1. Stadtratsmitglied Herr ... 2. Stadtratsmitglied Herr ... 3. Stadtratsmitglied Herr ...

Der Rentungsbeordnete Dennis (H. S.) hat sein Mandat niedergelegt.

Genen die Herrschaftsleiter. Die Erhaltungsbauarbeiten der Reichshochschule...

Herr Kunert und die Beamtenhaft.

Nach dem Bericht des Volksrates (Nr. 79) hat Herr Kunert am 2. April in einem Schreiben...

Ärztliche Bescheinigungen für Halle a. d. S. Lebensmittel-Kalender.

Städtischer Verkauf von Mehl und Weizenmehl am Donnerstag, den 8. April 1920...

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the main text or a separate column.